

## Medienmitteilung

Bern, 7. Juli 2016

### **Ablösung Schoggigesetz braucht mehr Mittel**

**Swiss granum begrüsst die vom Bundesrat beschlossene Stossrichtung der Nachfolgelösung zum „Schoggigesetz“ im Grundsatz. Dafür müssen jedoch deutlich mehr Mittel vorgesehen werden.**

Swiss granum begrüsst die Stossrichtung des Bundesratsvorschlags im Grundsatz. Eine rasche Umsetzung ist wichtig, um die notwendige Planungssicherheit für alle Partner entlang der Wertschöpfungskette zu schaffen. Eine Nachfolgelösung soll deswegen aber nicht unter Zeitdruck entstehen, sondern muss gut vorbereitet und mit den Branchen abgesprochen sein. Nicht einverstanden ist swiss granum hingegen mit den dafür vorgesehenen Mitteln in Höhe von 67,9 Mio. Franken pro Jahr. Nötig ist mindestens eine Summe im Rahmen der vom Parlament bewilligten Kredite für die Jahre 2015 und 2016. Diese belaufen sich auf knapp 100 Mio. Franken.

Swiss granum setzt sich aktiv für eine Nachfolgelösung ein. Damit das System langfristig funktioniert, sind unter anderem in den Bereichen Vereinfachung des Veredelungsverkehrs und Datenfluss noch gemeinsame Lösungen zu finden. Swiss granum erwartet, dass der Bund sein Engagement beweist, um ein dauerhaftes System zu ermöglichen.

#### **Downloads**

Das Dokument ist in elektronischer Form unter [www.swissgranum.ch](http://www.swissgranum.ch) verfügbar.

#### **Kontaktperson**

Fritz Glauser, Präsident  
Telefon 079 702 05 44  
E-Mail [scheuner@swissgranum.ch](mailto:scheuner@swissgranum.ch)

Stephan Scheuner, Direktor  
031 385 72 76